



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

1. Quartal.

Sonnabend den 23. Februar.

Stück 16.

Bekanntmachungen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Amtmann Eichel jun. in Ermlitz zum Feuer-Polizei-Commissar für den VI. Bezirk des Kreises ernannt worden ist.
Merseburg, den 18. Februar 1856.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Die Haus- und Scheunenbesitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert: die Brandkassenbeiträge für das II. Semester v. J. nach 2 Sgr. 6 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summen binnen längstens 14 Tagen bei unserer Stadt-Hauptkasse einzuzahlen.
Merseburg, den 19. Februar 1856.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des Bäckermeisters und Deconomen Johann Andreas Jüdike zu Schaffstädt gehörigen Grundstücke, als:

- A. das Wohnhaus zu Schaffstädt auf dem Plane, mit Wirthschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör, namentlich mit den bei der Separation darauf angewiesenen Plänen, sub Nr. 24. des Catasters und Nr. 23. des Hypothekenbuchs;
 - B. das Wohnhaus zu Schaffstädt in der Marktgasse, mit Wirthschaftsgebäuden, Hof und Zubehör, namentlich dem bei der Separation dazu angewiesenen Plane, sub Nr. 164. des Catasters und Nr. 158. des Hypothekenbuchs, und
 - C. die walzenden Grundstücke in Schaffstädter Flur, Folio 10. des Flur-Hypothekenbuchs, resp. die in Folge der Separation darauf angewiesenen Pläne an 71 Morgen 99 Ruthen Feld, und 1 Morgen Wiese,
- abgeschätzt, und zwar ad A. auf 2871 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf., ad B. auf 2164 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. und ad C. zusammen auf 7410 Thlr. 3 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen Erbtheilung halber auf

den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

an Rathhausstelle zu Schaffstädt im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Lauchstädt, den 28. Januar 1856.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Jagdverpachtung.

Die Jagd in der Flur der Gemeinde Niederwünsch soll den 6. März cr., Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke allhier meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Niederwünsch, den 18. Februar 1856.

Hündorf, Ortsrichter.

Freiwilliger Verkauf.

Das im Dorfe Deßsch belegene, unter Nr. 2. des Hypothekenbuchs dieses Orts eingetragene Haus nebst Zubehör und die Pertinenz-Planstücke von 11 Ruthen Nr. 63. der Karte und von 6 Morgen 63 Ruthen Nr. 41. der Karte, beide in Deßscher Flur, zusammen nach Abzug einer Auszugs-Berechtigung taxirt auf 556 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., und der Wittve Klementine Zeising geb. Kölle und deren 8 Kinder gehörig, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 10. März cr., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können bei uns eingesehen werden.

Lützen, den 30. Januar 1856.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkenditz.

Dienstag den 26. Februar 1856, Vormittags 9½ Uhr, kommen im Unterforste Rasniz auf dem diesjährigen Schlage folgende aufgearbeitete Holzsortimente, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 35 Stück Rüstern à 9 bis 30 Fuß lang, 8 bis 22 Zoll stark,
- 23 Stück Eichen à 6 bis 30 Fuß lang, 10 bis 29 Zoll stark,
- 8 Stück Erlen, Aspen à 12 bis 36 Fuß lang, 9 bis 13 Zoll stark,
- 16 Klaftern Brennholz,
- 13 Schock Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Waldwärter Hölzer in Rasniz.

Schkenditz, den 19. Februar 1856.

Königliche Oberförsterei.

Das mir zugehörige, in der Delgrube Nr. 328. belegene brau- und triftberechtigte Wohnhaus mit zu jedem Geschäft- und Wirthschaftsbetriebe erforderlichen Räumlichkeiten beabsichtige ich zu verkaufen, und bitte darauf Reflectirende, sich an mich zu wenden.

C. F. Liebich in Merseburg.

Hausverkauf. Veränderungshalber bin ich gesonnen, das mir zugehörige, auf hiesigem Neumarkte unter Nr. 878. gelegene brauberechtigte Wohnhaus mit 4 Stuben, 3 Küchen und 2 Wäschrollen, sowie Hof, Ställen und Garten, **Donnerstag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, im Hause selbst, meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auf dem fraglichen Hause 750 Thlr. hypothetisch eingetragenes Capital stehen bleiben kann.

Merseburg, den 18. Februar 1856.

Johanne Marie verw. Steinhäuser.

Sechs Stück neue Mistbeefenster, à 5' hoch, 3½' breit, sind wegen eingetretener Verhältnisse billig zu verkaufen. Wo? sagt der Glasermeister **Müller.**

Auf der Pfarre zu **Corbetta** bei Schkopau liegen 30 bis 40 Centner trocknes Wiesenheu zu verkaufen.

Große Mobiliar-Auction in Merseburg.

Mittwoch den 5. März c., früh von ½ 9 Uhr an, sollen im **Bachhaus'schen Saale** in hies. **Breitestraße** folgende zur Kaufm. **Müllerschen Concurs-** und **Curatel-Masse** von hier gehörige, circa 360 Thlr. taxirte und gut erhaltene Gegenstände, als: div. Gold- und Silbergeschirr, versch. meißn. Porzellan, 30 Stück gute Federbetten, Leib- und Bettwäsche, 2 hellpol. Sophas, 1 dergl. Schreib- und 1 Wäsch-Secretair, div. Kommoden, Tische, Stühle, 1 Kleider- und 1 Wirthschafts-Schrank, gute weibliche Kleidungsstücke, einige gute Delgemälde, 1 noch gutes Pianoforte, 1 kupf. Waschkessel und dergl. mehr, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Merseburg, den 21. Februar 1856.

A. Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Holzauktion.

Sonnabend den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen im großen Rischgarten verschiedene Haufen Abraum von Buchen, Linden und Eschen, meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden.

Seberer.

Das zur Zeit vom Herrn Reg. Assessor **Pomme** bewohnte Quartier, bestehend aus 5 Stuben, 1 Entree, 3 Kammern, Küche, Boden, Keller, Waschhaus und Torfstall, ist zu vermieten und das Nähere beim Wirth dem Schmiedemeister **Vogel** am Rossmarkt zu erfahren.

Merseburger Sauerkraut, im Trebnitzer Felde erbaut, ist täglich zu haben bei dem Bäckermeister **Noble**. Vorstadt Neumarkt vor Merseburg, den 17. Febr. 1856.

Toilettenseife, Parfümerien, China- und Klettenwurzelöl empfiehlt

C. Francke.

Ausverkauf.

Ich habe mich entschlossen, mein Tuch- und Kleidergeschäft unverzüglich und gänzlich aufzugeben, und verkaufe deshalb von heute an vorräthige Tuche und andere Waaren, wie auch fertige Kleider, zum **Kostenpreise** und darunter.

Merseburg, den 19. Februar 1856.

Friedrich Schröder,
Burgstraße Nr. 292.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Lager engl. Steinkohlen des Herrn Director Herrmann heute übernommen und solche, wie auch kleinen, nicht spritzenden Coaks, bei möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme empfehle.

Merseburg, den 20. Februar 1856.

Ferdinand Scharre, Neumarkt.



Liqueure feinsten Qualität, sowie **Aquavite, Spiritus vini** und alten abgelagerten **Nordhäuser**, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Franz Schwarz Wwe.

Arac de Goa, Rum, alte fette Waare in verschiedenen Nummern, **Franzbranntwein, Steinhäger** und **Danziger Tropfen** bei

Franz Schwarz Wwe.

Zum Jahrmarkt von früh 8 Uhr ab **Grog** und **Punsch** bei **Franz Schwarz Wwe.**

Bekanntmachung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß bei mir von allen Sorten der edelsten Zugtauben, als **Prager, Isabella, Pawetotten**, eine Auswahl schöne **Möschchen**, zu verkaufen und auch zu vertauschen sind. Auch sind noch gutschlagende **Kanarienvögel** und gute **Zuchtweibchen** zu haben, desgl. mehrere Stück **türkische Enten**.

Korbmachermeister, Vogel- und Taubenhändler

Friedrich Sinze,
Borwerk Nr. 431.

Das Kleider-Magazin

von

M. Gottheil

am Rossmarkt

empfiehlt zum bevorstehenden hiesigen Jahrmarkt eine große Auswahl

Herren- und Knaben-Anzüge,

letztere insbesondere für **Confirmanden** und verspricht die reellste und billigste Bedienung.

Zugleich erlaube ich mir die ganz ergebnste Anzeige zu machen, daß ich, aufgemuntert durch das Vertrauen, welches mir in meinem Geschäfte zu Theil wird, mich entschlossen habe, mit demselben

eine Damen-Garderobe-Handlung

zu verbinden und eröffne ich dieselbe am 25. d. M. Es befinden sich auf dem Lager das Neueste und Schönste, was im Bereiche der Mode für die Frühjahrs-Saison erschienen ist, und zeichnen sich sämmtliche Gegenstände durch Eleganz und reichhaltige Ausstattung aus.

Es werden empfohlen:

Rein seidene **Atlas-Mantillen** von 6 Thlr. an, **Taffet-Mantillen** mit seidenen Fransen von 3½ Thlr. an, **Frühjahrs-Mäntel** in überraschend schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen.

M. Gottheil,

Magazin für Herren- und Damen-Garderobe
am Rossmarkt.

MANTILLEN,

das Neueste in **Moiré, Atlas** und **Taffet**, sind so eben eingetroffen.

Aechte Mailänder **Taffete** in verschiedener Breite, **Satin de Chine** und eine Auswahl bunter seidener Stoffe halte bestens empfohlen.

Thibet, Woll-Atlas, Halb-Thibet, Mohair & Orleans habe in den verschiedensten Qualitäten zu billigen Preisen am Lager.

Mein **Weißwaaren-Lager** ist aufs Neue gut assortirt und empfehle auch dieses zur geneigten Berücksichtigung.

Carl Aug. Kröbel,

Burgstraße Nr. 217.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Von der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt zum Agenten ernannt und als solcher von der Königl. Regierung befähigt, erlaubt sich der Unterzeichnete den Bewohnern der Stadt und hiesiger Gegend die **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** angelegentlichst zu empfehlen.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikgegenstände, ländliche Inventarien, Feldfrüchte in Scheuern und Diemen, sowie überhaupt auf Gegenstände aller Art und bietet durch ihr Grundcapital und die angesammelten Reserven jede zu wünschende Garantie dar.

Die Prämien werden zeitgemäß billig und fest berechnet, **ohne jemals die Verbindlichkeit einer Nachschußzahlung aufzuerlegen**; Versicherungen auf längere Zeit gewähren besondere Vortheile.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft ist die Agentur stets bereit.

Lützen, im Februar 1856.

Die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Heinrich Köpfel.

Rouleaux-Verkauf.

Bunt gemalte Rouleaux in verschiedenen neuen Mustern, das Stück von 17½ Sgr. bis 1 Thlr., habe ich jetzt wieder vorräthig.

P. Sörensen,
Maler in Merseburg,
Dom Nr. 242.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich diesen Markt mit einer großen Auswahl feiner Stickereien feilhalte und die billigsten Fabrikpreise führe. Wiederverkäufer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

C. A. Thomas,
Stickereifabrikant aus Plauen.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich bevorstehenden Jahrmarkt mit einem gut assortirten Lager **Eilenburger ¼ breiten echten Waschkattun** in allen Farben besuche, und empfehle dasselbe zum billigsten Preise. Mein Stand ist beim Fleischermstr. Mohr, mit meiner Firma versehen.

C. Böblig aus Eilenburg.

Theater in Merseburg.

Sonntag den 24. Februar 1856.

Die Erstürmung von Sebastopol
oder

Müller und Schulze in der englisch-deutschen Legion,
Posse mit Gesang und Tanz in drei Acten.

Montag den 25. Februar 1856

Drittes Gastspiel von Fräulein Louise Nachtigal

Marie,

die Tochter des Regiments,

Baudeville in 2 Abtheilungen von Friedrich Blum.

Marie — Fräulein Louise Nachtigal als Gast.

Wwe. Krausnick.

Zur gütigen Beachtung.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich wieder die so beliebten acht engl. blauöhrigen **Nähnadeln**, die nicht den Faden schneiden, 25 St. 1 Sgr., 100 St. 3 Sgr., engl. **Stopfnadeln**, 25 St. 1 Sgr. 6 Pf., engl. **Stricknadeln**, 5 St. 6 Pf., **Stecknadeln**, 4 Lth. 2½ Sgr., **Haarnadeln**, 2 Lth. (60 St.) 6 Pf., schwarze Hefstel und Schlingen, 1 Gros (288 St.) 1 Sgr. 9 Pf., weiße dergl., 72 Paar 1 Sgr. 3 Pf., Silberheftel und Schlingen, 72 Paar 2 Sgr., **Hanzzwirn**, 24 Geb. 1 Sgr. 4 Pf., schwarze leinene **Stiefelbänder**, ¼ lang, 1 Dbd. 1 Sgr. 6 Pf., sowie Hemdenknöpfe, **Gummistrumpfbänder**, **Eisengarn**, **Zeichengarn**, **leinen Band** u. d. m., zu sehr billigen Preisen. Stand am Rathhause, Herrn Weddys Hause gegenüber und an der Firma kenntlich.

F. J. Kell,
Radlermeister aus Lützen.

Zur Benachrichtigung.

In Folge der anhaltend hohen, noch fortwährend steigenden Lederpreise sind wir außer Stand gesetzt, die bisher üblichen Preise für unsere Schuhmacherarbeiten auch in Zukunft festzuhalten; wir sehen uns daher genöthigt, dieselben von jetzt ab dem jetzigen Stande der Lederpreise entsprechend zu erhöhen. Die sämmtlichen Mitglieder der **Schuhmacher-Innung**.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 24. Februar, Abends 7 Uhr, Concert im
Rischgarten. **Braun.**

Einladung.

Sonnabend den 23. d. M. ladet zum Schlachtefest ergebenst ein

Kluge am Rosmarke.

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn in Halle a. S.,

große Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke Nr. 1.,

empfehlte auch in diesem Jahre das eleganteste Lager nach den neuesten Zeichnungen dauerhaft gearbeiteter Meubles in allen Holzarten, unter Zusicherung der billigsten Preise und jeder beliebigen Garantie. Auch werden Meubles auf vorher festgestellte Abschlags-Zahlungen verkauft.

Von mir gekaufte Meubles können durch mein eignes Meubles-Fuhrwerk unbeschädigt an Ort und Stelle geliefert werden.

Zugleich empfehle ich bei vorkommenden Domicil-Veränderungen mein Meubles-Fuhrwerk, vorzüglich einen der größten neu erbauten Meubles-Wagen, geneigter Beachtung.

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Schkenditz.

Donnerstag den 28. Februar 1856, Vormittags 10 Uhr, kommen im Unterforste Burgliebenau auf dem diesjährigen Schläge bei Döllnitz folgende aufgearbeitete Holzfortimente, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 7 Eschen à 15—24' lang, 8—11" stark,
- 7 Eichen à 9—15' lang, 13—16" stark,
- 45 Erlen à 15—34' lang, 7—14" stark,
- 30 Klaftern Scheite,
- 7 Klaftern Stöcke,
- 47 Schock Abraum,
- 70 Schock Unterholz.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Wagner in Burgliebenau.

Schkenditz, den 20. Februar 1856.

Königliche Oberförsterei.

Sonntag den 24. Februar

ladet zum Pfannenfuchen und Lanzvergnügen ergebenst ein
F. Olbrich im Hospitalgarten.

Zum Viehmarkt, Montag den 25. Februar, früh 9 Uhr,
Speckfuchen. A
Grassel im Augarten.

Montag, von früh 8 Uhr an, Speckfuchen bei
C. Kölsch,
Bäckermeister am Markt.

Ein Bursche, welcher die Tischlerprofession erlernen will, kann in die Lehre treten beim

Tischlermeister C. A. Lautschmann.

Auch kann ein junger Mensch, welcher als Gärtnerbursche nach Leipzig zu gehen Lust hat, nähere Auskunft erhalten beim
Tischlermeister C. A. Lautschmann, Unterbreitestraße.

Merseburg, den 19. Februar 1856.

Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Seilerprofession zu lernen, kann in die Lehre treten bei dem Seilermeister

Reinh. Bergmann am Markte.

Lehrlingsgesuch. Einen Lehrling sucht der Böttchermester Rudolph in Leipzig, Burgstraße Nr. 22., unter billigen Bedingungen, welcher zu Ostern antreten kann.

Diejenigen meiner geehrten Kunden, welche ich an Berichtigung ihrer Schuld bereits schriftlich erinnert habe, fordere ich hierdurch auf, diesem Verlangen bis spätestens den 15. März nachzukommen, entgegengesetzten Falls ich zur Klageanstellung gezwungen bin.

Merseburg, den 15. Februar 1856.

L. W. Friedmann.

Am 16. d. Mts. entriß der Tod in der Blüthe ihrer Jahre meine innigst geliebte Gattin. Dieses allen nahen und fernem Freunden anzeigend, bitte ich um deren stilles Beileid und danke zugleich herzlich für alle die liebevollen Beweise, die der Berewigten am Hingange zu ihrer letzten Ruhestätte zu Theil wurden. Meine Seele ist aber stille zu Gott, der mir hilft, denn er ist mein Trost und meine Hilfe.

Merseburg, den 21. Februar 1856.

Gruer, Schuhmachermeister.

Herzlicher Dank.

Allen denjenigen, welche meinen innigst geliebten Gatten auf seinem letzten Wege, zum Grabe, geleiteten, sowie denen, welche seinen Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten, namentlich aber dem Herrn Kreisphysikus Dr. Krieger für seine aufopfernden, unausgesetzten Bemühungen und dem Herrn Consistorial-Rath Frobenius für die trostreichen und erhebenden Worte, welche er am Grabe gesprochen, sage ich hierdurch meinen innigst gefühlten Dank.

Merseburg, den 21. Februar 1856.

H. v. Brandenstein geb. Douglas.

Am Sonntage Oculi (24. Februar) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Consist.-R. Frobenius.	Herr Diac. Dipf.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	

Stadtkirche: Nach dem Vormittagsgottesdienste wird öffentl. Communion vom Herrn Diac. Burghardt gehalten werden.
Neumarktskirche: Nächsten Sonntag heiliges Abendmahl.

Auflösung des Leserathes im vor. St.:

Ein Aufsatz zur Beachtung für Jedermann.